



№. 24.

XII. Jahrgang.

Kassel, 16. Dezember 1898.

Das „Hessenland“ erscheint am 1. und 16. jedes Monats in 1¹/₂ bis 2 Bogen starken Heften und kostet vierteljährlich 1 Mark 50 Pf., die einzelne Nummer 30 Pf. Das „Hessenland“ kann durch die Post (Postzeitungsliste Nr. 3454), durch den Buchhandel oder auch direkt vom Verlag: Buchdruckerei von Friedr. Schell, Kassel, Schloßplatz Nr. 4 (nach auswärts unter Streifband) bezogen werden.

Der Preis für Anzeigen auf dem Umschlage beträgt:

für die dreigespaltene Zeile bei	1 mal.	Einrückung	15 Pf.
„ „ „ „ „	6	„	60 „
„ „ „ „ „	12	„	100 „
„ „ „ „ „	24	„	170 „

Familien-Anzeigen auf der letzten Textseite (nur solche werden an dieser Stelle abgedruckt) 15 Pf. die Zeile.

Inhalt.

	Seite		Seite
Braun, Otto. Herbst. Winterleid (Gebichte)	309	Aus alter und neuer Zeit	316
Justi, Marburg; die Perle des Hessenslandes	310	Acht Jahre Rheinbundsouverän. — Noch einmal Pfarrer Rohmann. — „Er ist ein Nassauer“, „er nassauer“.	
R. Die Kasseler Schutzwache im Jahre 1848	312	Aus Heimath und Fremde	318
Schoof, Wilhelm. Beziehungen Marburgs zur deutschen Literaturgeschichte (Schluß) . .	313	Geschichtsverein zu Marburg. — Geschichtsverein zu Fulda. — Erster Unterhaltungsabend des Geschichtsvereins zu Kassel. — Denkmal. — Theater. — Niederhessischer Touristenverein. — Todesfall.	
Stirn-Rivière, Anna. Weihnacht (Gebicht)	315	Personalien, Briefkasten	320

Der Nachdruck sämtlicher Original-Artikel ist verboten; in besonderen Fällen ist die Erlaubniß der Redaktion des „Hessenland“ einzuholen. Genaue Quellen-Angabe wird stets ausbedungen.

Redakteur: **Dr. W. Grottelend.**

Druck und Verlag von **Friedr. Schell, Kassel.**